



1. Gottesdienst – Palmsonntag für Familien

5. April 2020

Familienhauskirche

— Impressum

Katholische Kirchengemeinde
Karlsruhe Allerheiligen
Erbprinzenstraße 14, 76133 Karlsruhe
www.allerheiligen-ka.de

— Information und Kontakt



[www.allerheiligen-ka.de/gottesdienste/
kinder-und-familiengottesdienste](http://www.allerheiligen-ka.de/gottesdienste/kinder-und-familiengottesdienste)

Vorwort

Liebe Familien,

leider können unsere Gottesdienste für Familien in den Kar- und Ostertagen nicht wie geplant stattfinden. Mit unserer Reihe „Familienhauskirche“ möchten wir Euch als Familie etwas „an die Hand“ geben, damit Ihr die Kar- und Ostertage im Kreis der Familie zu Hause feiern könnt.

Auf der Seite www.allerheiligen-ka.de/coronakrise/gottesdienste-fuer-die-feier-zu-hause erscheinen in diesen Tagen mehrere pdf-Dateien mit Lied- und Textvorschlägen zu den verschiedenen Gottesdiensten für Familien, die sich inhaltlich mit den vorgesehenen Bibeltexten befassen. Die Vorschläge umfassen nicht nur Gebete und Bibeltexte, sondern auch „Regie-Anweisungen“, die das Feiern der Gottesdienste auch denen gut ermöglichen soll, die bislang wenig Erfahrung haben.



Heute feiern wir den 1. Gottesdienst - Palmsonntag für Familien.

Alle **Texte** dieser Vorlage sind zum Vorlesen gedacht. Dabei können sich alle, die lesen können, abwechseln. Die *kursiv gesetzten Texte* sind Regieanweisungen, die nicht vorgelesen werden müssen.

Die **Lieder** dieser Vorlage können mit eigener musikalischer Begleitung gesungen werden. Wer nicht so gerne singt, kann die Lieder auch anhören oder als Gebet sprechen. Gerne können auch alternative Lieder gesungen werden.

An **Material** braucht Ihr für diesen Gottesdienst: ein Blatt Papier (A4 oder größer), Stifte, eine Kerze, Streichhölzer und Musikinstrumente für die eigene musikalische Gestaltung (falls vorhanden).

Wir wünschen Euch viel Freude mit unserem Vorschlag, zu Hause Palmsonntag zu feiern.

Los geht's!

An **Palmsontag** erinnern wir uns daran, wie Jesus nach Jerusalem kam, kurz bevor er verraten, gefangen und getötet wurde. Er kommt auf einem Esel geritten. Heute würde er vielleicht auf einem Fahrrad fahren, sicher nicht in einer Limousine oder auf dem E-Roller.

Die Menschen am Wegrand verstanden, als sie Jesus sahen, dass Gott ihn geschickt hat. Sie nahmen, was sie hatten, um ihm einen königlichen Empfang zu bereiten. Sie breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus und rissen Palmzweige von den Bäumen.

Wir stellen uns heute die Frage: Was haben wir, um Jesus einen königlichen Empfang bei uns in der Familie, in unseren Herzen zu bereiten?

— **Lied:** „Öffnet Tor und Türen weit“ (Strophe 1-2) *Lied singen oder den Text als Gebet sprechen*

Text: Barbara Cratzius (1929–2006)
Melodie: Paul G. Walter

Refrain

Öff-net Tor und Tü-ren weit! Nun be-ginnt die Freu-den-zeit. Öff-net
Tor und Tü-ren weit! Nun be - ginnt die Freu-den - zeit.

Strophen

1. Heutzicht Je - sus bei uns ein. Men-schen ju - beln laut und schrein.
2. Seht, sie ziehn die Män-tel aus, brei - ten sie vor Je - sus aus.
3. Je - sus macht die Blin-den sehn, und die Lah-men lässt er gehn.
4. Er liebt al - le, groß und klein. Na - he will er je - dem sein.
5. Könnt ihr Men-schen das ver-stehn? Man-che wol-len ihn nicht sehn.
6. Je - sus, zieh bei uns auch ein. Lass uns Men-schen nicht al - lein!

Refr.

Rechte: Strube Verlag, München (Text); Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko (Melodie)

Kreuzzeichen

Wir beginnen den Gottesdienst im Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes (*dabei machen alle ein Kreuzzeichen über sich selbst*).

Kerze entzünden

Wir zünden jetzt diese Kerze an, als Zeichen dafür, dass Jesus bei uns ist und mit uns feiert.

Kerze anzünden.



Aktion „Namensblatt“

Wir sind jetzt fast am Ende der Fastenzeit, der Vorbereitungszeit auf Ostern angekommen. Diese Zeit dient dazu auf Gewohntes zu verzichten, um das Wesentliche in unserem Leben zu entdecken. Hatten wir uns für diese Zeit vielleicht etwas Besonderes vorgenommen? Wie ist uns das bisher gelungen?

Die momentane Corona-Zeit zwingt uns zum Verzicht. Den direkten Kontakt zu Menschen außerhalb unserer Familie, die wir gerne haben, die wir sonst häufig treffen, vermissen wir sehr. Deshalb wollen wir gerade diese Menschen alle in unserem Familienhausgottesdienst beim Namen nennen, dann fühlen wir uns enger mit ihnen verbunden. Wir schreiben jetzt alle Namen dieser Freunde und Verwandten auf ein Blatt Papier. Auch unsere eigenen Namen schreiben wir dazu. Dieses Namensblatt können wir immer wieder erweitern und es zeigt uns die große Gemeinschaft der Menschen in der wir geborgen sind, auch wenn wir momentan zu Hause bleiben.

Das Namensblatt wird beschriftet und neben die „Jesuskerze“ gelegt.



Gebet

Herr Jesus Christus, du hast uns versprochen, dass du immer bei uns bist. Darauf vertrauen wir. Lass uns und die Menschen die wir gern haben, spüren, dass du uns nahe bist. Amen.



Bibeltext (nach Mt 21, 1-11) „Jesus zieht in Jerusalem ein“

Bild 1: Jesus ist mit seinen Freunden auf dem Weg in die Stadt Jerusalem. Dort wird ein großes Fest stattfinden. Sie gehen auf dem Weg durch die Steinwüste, es geht steil bergauf. Als sie von weitem ein Dorf sehen, sagt Jesus zu zwei seiner Freunde: „Geht voraus in das Dorf! Dort findet ihr eine Eselin mit einem jungen Esel. Bindet sie los und bringt sie zu mir! Wenn jemand fragt, warum ihr die Esel mitnehmt, dann sagt einfach: Jesus braucht sie. Wir bringen sie bald wieder zurück.“ Die beiden Freunde gehen und holen die Esel.



Bild 2: Die zwei Freunde ziehen ihre Mäntel aus und legen sie dem jungen Esel auf den Rücken. Jesus setzt sich auf den Esel und reitet das letzte Stück nach Jerusalem. Seine Freunde begleiten ihn. Als sie Jerusalem erreichen, kommen ihnen viele Menschen aus der Stadt entgegen. Sie haben gehört, dass Jesus kommt und sie denken: „Ist das vielleicht unser König?“ Deshalb legen sie ihre Mäntel auf den Weg und reißen Zweige von den Bäumen.

Bild 3: Die Menschen singen: „Hosianna! Wir grüßen unseren König! Gott hat ihn geschickt!“ So reitet Jesus in die Stadt. Alle, die das sehen, staunen.

— Lied: „Öffnet Tor und Türen weit“ (Strophen 1-6) *Lied singen oder den Text als Gebet sprechen*

Melodie: Paul G. Walter

Refrain

D A/C# Hm F#m G D G/H A D G A D A⁷/E

Öff-net Tor und Tü-ren weit! Nun be-ginnt die Freu-den-zeit. Öff-net

5 D/F# G D Em⁷ A D G Em⁷ A⁷ D

Tor und Tü-ren weit! Nun be - ginnt die Freu-den - zeit.

9 **Strophen**

D Em A D/F# Hm Em⁷ A⁴⁻³

1. Heutzicht Je - sus bei uns ein. Men-schen ju - beln laut und schrein.
 2. Seht, sie ziehn die Män-tel aus, brei - ten sie vor Je - sus aus.
 3. Je - sus macht die Blin-den sehn, und die Lah-men lässt er gehn.
 4. Er liebt al - le, groß und klein. Na - he will er je - dem sein.
 5. Könnt ihr Men-schen das ver-stehn? Man-che wol-len ihn nicht sehn.
 6. Je - sus, zieh bei uns auch ein. Lass uns Men-schen nicht al - lein!
- } Refr.

Rechte: Strube Verlag, München (Text); Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko (Melodie)

Aktion „Osterweg“

Wir bereiten Jesus den Weg, zu uns zu kommen. Wir richten einen „Osterweg“ ein, der bei jedem Gottesdienst, den wir feiern um etwas ergänzt wird. Dieser Weg soll uns täglich daran erinnern, dass wir Jesus bis Ostern begleiten. Oder besser gesagt er uns begleitet. Am besten suchen wir einen Platz in unserem Wohnzimmer aus. Ein Regalbrett, ein Stück der Fensterbank oder einfach eine freie Zimmerecke. Wie die Menschen beim Einzug in Jerusalem ihre Kleider auf den Boden legten und mit grünen Zweigen winkten, schmücken wir unseren „Osterweg“, mit dem was wir so haben. Ein schönes Tuch, grüne Zweige, Blumen, eine Topfpflanze oder gebastelte Blumen können die Osterecke schmücken. Das Namensblatt können wir dazulegen oder daneben aufhängen. Zum Schluss tragen wir gemeinsam die Jesuskerze an den geschmückten Platz und singen dabei wie die Leute in Jerusalem: Hosanna (Bring doch Hilfe)! Hosanna, hosanna, Herr Jesus Christ. Hosanna, weil du unser König bist.



Und/oder

Gerne könnt ihr euch auch darüber austauschen, wie ihr Jesus einen Platz in der Familie geben könnt, oder das schon tut. Wie kann Jesus König in unserem Leben sein? Schließt eurer Gespräch mit dem Liedruf „Hosanna (Bring doch Hilfe!)“ ab.

Liedruf zur Aktion „Hosanna“



Ho - san - na, ho - san - na, Herr Je - sus



Christ. Ho - san - na, weil du un-ser Kö - nig bist.

T u. M: Herkunft unbekannt



Vater Unser

Wir wollen gemeinsam das Vater Unser beten. Es verbindet uns mit Christen überall auf der Welt. Viele feiern heute auch, so wie wir, in einer Hauskirche Gottesdienst. Gemeinsam mit den Vielen wenden wir uns jetzt mit unseren Sorgen und Bitten an Dich, Gott unseren Vater:

Vater Unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Segen

Wir bitten Dich guter Gott jetzt um Deinen Segen: Guter Gott, segne und behüte uns. Hilf uns nicht an deiner Nähe zu zweifeln und sei auch den Menschen nahe, die dich gerade sehr vermissen. Und so segne uns, *(dabei machen alle ein Kreuzzeichen über sich selbst)* der Vater, der Sohn, und der Heilige Geist. Amen.

— **Lied:** „Wo Menschen sich vergessen“ (Strophe 1-3) *Lied singen oder den Text als Gebet sprechen*

1 Wo Men-schen sich ver-ges-sen, die
 We-ge ver-las-sen und neu be-gin-nen,
 ganz neu, 1-3 da berühren sich Him-mel
 und Er-de, dass Frie-de wer-de un-ter uns,
 da berühren sich Him-mel und Er-de,
 dass Frie-de wer-de un-ter uns.

2 Wo Menschen sich verschenken, / die Liebe bedenken /
 und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich Himmel und
 Erde, dass Friede werde ...

3 Wo Menschen sich verbünden, / den Hass überwinden /
 und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich Himmel und
 Erde, dass Friede werde ...

T: Thomas Laubach (*1964), M: Christoph Lehmann 1989

Idee auf den Weg

Sendet doch nachher eine SMS, eine Whats-App-Nachricht oder E-Mail mit oder ohne Foto an jemanden, der gerade nicht mit Euch hat mitfeiern können. „Haben an Dich gedacht. Gotte segne und behüte Dich!“



Ausmalbild Palmsonntag

Hier findest Du ein Ausmalbild zu Palmsonntag, dass Du nachher ausmalen kannst.



Danke

Danke, dass Ihr mit uns gebetet habt! Wir wünschen Euch einen schönen Palmsonntag!

— Autorin

Judith Schmid-Gilbert, Pastoralreferentin



— Bildnachweis

Judith Schmid-Gilbert (Playmobil-Bilder), familien 234.de (Ausmalbild zu Palmsonntag)

— Liednachweis

Öffnet Tor und Türen weit, Stephen Janetzko (Melodie), Rechte: Strube Verlag, München (Text)

Hosanna, Das GOTTESLOB für die Erzdiözese Freiburg, GL 785

Wo Menschen sich vergessen, Das GOTTESLOB für die Erzdiözese Freiburg, GL 861

— Textnachweis

Monika Arnold, Das letzte Abendmahl (Bildkarten für unser Erzähltheater, Text zu Bild 1 und 2), Don Bosco Medien GmbH, München

— Redaktion

Dorothea Riedinger-Fink

— Layout und Satz

Sabine Schanz

— Herausgeber

Katholische Kirchengemeinde
Karlsruhe Allerheiligen
Erbprinzenstraße 14, 76133 Karlsruhe



www.allerheiligen-ka.de



Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen







